



Bericht des Vorstandes

Jahresbericht 2017

Liebe Spenderinnen und Spender,

liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Bericht informieren wir Sie über unsere Aktivitäten im Jahr 2017. Angaben zu den Zielen unseres Vereins, zu seiner Geschichte und zur personellen Struktur wie auch zu unserer Vertretung in Hamburgs Partnerstadt León finden Sie auf unserer Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de. Anfragen und Anregungen erreichen uns über Presse@freundeskreis-leon-hamburg.de

Mitglieder und Vorstand

Im Jahr 2017 gab es am 27. März, am 10. Juli und am 4. Dezember jeweils eine Sitzung des Vereinsvorstands. Die Vorstandssitzungen dienten unter anderem der Planung der Reise zur Kontrolle der Projekte, zur Information über die Fortschritte bei den laufenden Projekten, der Diskussion über die Zusammenarbeit mit dem Hamburger Senat und der Vereinsvertretung in León, der Planung künftiger Aktivitäten und der Vorbereitung von Mitgliederversammlungen.

In diesem Jahr fanden Mitgliederversammlungen am 3. April, 17. Juli und 11. Dezember 2017 statt. Wichtige Punkte der Besprechungen waren u.a. Sachstände zu den einzelnen Projekten und das weitere Vorgehen in Bezug auf die Planung der 16. Phase.

Am 14. Februar 2017 gab es eine erste Zusammenkunft von Vorstandsmitgliedern mit Vertretern der Hamburger Senatskanzlei. Hauptthemen der Besprechung waren die Unterstützung bei der Werbung für weitere SpenderInnen in den Hamburger Behörden und Institutionen sowie die Schwierigkeiten bei der Projektabwicklung durch die politische Situation in Nicaragua.

Außerdem wurden Einzelheiten des Neuantrages für die 16. Phase vereinbart, u.a. die Bereitstellung eines Budgets zur Planung, die Benennung von Koordinatoren auf Seiten des Bürgermeisteramtes und von ENACAL, dem staatlichen Wasserver- und Abwasserentsorger, sowie verschiedene Einzelheiten bezüglich des Planungsablaufs und administrativen Anforderungen, wie z.B. die Beantragung der Mehrwertsteuerbefreiung.

Am 22. September 2017 fand anlässlich des Besuches einer der Leóner VertreterInnen des Vereins Niños del Fortín, Amalia Cuadra, ein zweites Treffen mit Vertretern der Hamburger Senatskanzlei sowie weiteren Unterstützern des Vereins Niños del Fortín, wie



zum Beispiel dem Nicaragua Verein und der Stadtreinigung statt. Der Termin diente dazu, sich einen Überblick zu verschaffen und zu besprechen, wie es mit der Förderung insbesondere durch die Senatskanzlei weitergehen soll.

Im Vorwege dazu fand am 19. September 2017 ein Treffen mit Vertretern des Nicaragua Vereins und Amalia Cuadra statt. Das Treffen beinhaltete einen gegenseitigen Informationsaustausch über laufende und künftige Projekte.

Im Rahmen des urban partnership forum 2017 bei der HSH Nordbank AG am 03. Mai 2017 hat die erste Vorsitzende Heidrun Herrmann die Restcent-Aktion zum Thema Nachhaltigkeit vorgestellt.

Am 07. Dezember 2017 war die Städtepartnerschaft mit León Thema einer Sitzung des Europaausschusses der Hamburgischen Bürgerschaft. Die erste Vorsitzende nahm an der Sitzung als Sachverständige teil und berichtete über die Arbeit des Freundeskreises.

Der Freundeskreis hat die Senatskanzlei bei der Schriftlichen Kleinen Anfrage vom 12. Dezember 2017 zur Restcent-Aktion für Hamburgs Partnerstadt León in Nicaragua unterstützt. Themenschwerpunkte waren Spendenaufkommen, Werbung für die Aktion und Verwendung der Spenden.

Am 21. Dezember 2017 fand ein Treffen zwischen Staatsrat Wolfgang Schmidt und der ersten Vorsitzenden in Berlin zu den Themen geförderte Projekte, Werbekampagne und León-Reise statt. Die Ergebnisse zur Werbekampagne sollen 2018 von Vertretern der Senatskanzlei und dem Freundeskreis mit Unterstützung von Studierenden Hamburg-weit umgesetzt werden.

Unsere Vertretung in León



Bild 1: Estela Hernández im Büro des Freundeskreises in León

Vorrangige Aktivitäten unserer Vertreterin in León, Estela Hernández sind die Kooperation mit den Instanzen der Leoner Stadtverwaltung sowie den Projektträgern vor Ort, die Information der Vereinsführung über den Verlauf der Projekte, die Vorbereitung neuer Projekte und die Abstimmung mit den Vertretungen der übrigen Leoner Partnerstädte. Im Jahr 2017 hat Estela Hernández an verschiedenen Zusammenkünften und Foren teilgenommen, z.B. der Feier zum 28. Jahrestag der Städtepartnerschaft im Mai 2017, einer Konferenz über die Wassereinzugsgebiete „II Foro Nacional de Innovación y Sustentabilidad“, durchgeführt durch die



Nicaraguanische Vereinigung für Demokratie und Lokale Entwicklung (*Federación de Red Nicaraguense por la Democracia y el Desarrollo Local*) und am Nationalen Forum und Messe für Trinkwasserversorgung und Sanitäranlagen („*Foro nacional y feria de tecnología de agua potable y saneamiento integral „V Nicaragua SAN2017“*“), und dem Jahrestreffen der deutschen in Nicaragua tätigen Nichtregierungsorganisationen in der deutschen Botschaft in Nicaragua. Außerdem nimmt Estela Hernandez an den Treffen des Koordinationskreises León teil.

Von besonderer Wichtigkeit war ihre enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Leiter des Trink- und Abwasserprojekts, Ing. Bernardo González. Dabei lag der Schwerpunkt in der 2. Jahreshälfte auf dem Abschluss der 15. und der Begleitung der Planungen für die 16. Projektphase.

Geförderte Projekte

Trink- und Abwasserprojekt

Im Auftrag des Hamburger Senats setzt der Freundeskreis die in der Restcent-Aktion gespendeten Mittel seit 1996 schwerpunktmäßig in Trink- und Abwasserprojekten in León ein. Unter Mithilfe der Bewohner und ihrer gewählten Vertreter und unter Leitung eines fachkundigen Projektteams werden in bedürftigen Stadtvierteln von León Hausanschlüsse für Abwasser gelegt und - bei Bedarf - auch für Trinkwasser. Dabei arbeiten das Team und unsere Leoner Repräsentantin eng mit Vertretern der Stadtverwaltung, dem staatlichen Wasserver- und Abwasserentsorger ENACAL und den gewählten Vertretern der betroffenen Stadtgebiete zusammen.

In der **15. Phase** des Projekts wurden die Gebiete Milleret, Carlos Nunez und Altos de Veracruz im Südwesten des indigenen Stadtteils Sutiava mit einer neuen Kanalisation und einer dezentralen Abwasseranlage ausgestattet. Die Arbeiten zu dieser Projektphase wurden im April 2016 beendet, insgesamt wurden 663 Familien in den genannten Stadtteilen angeschlossen. Die Buchprüfung konnte im Juli 2016 mit dem technischen Bericht abgeschlossen werden.

Juristisch ist die 15. Phase des Abwasserprojektes jedoch wegen der fehlenden Registrierung des Anlagengrundstücks nach wie vor nicht abgeschlossen und die Übergabe der Abwasserreinigungsanlage an ENACAL (Wasserver- und Abwasserentsorger in Nicaragua) noch immer nicht erfolgt, sodass die Anlage z. Zt. weder bewacht noch gewartet wird. Die Dokumentation des derzeitigen Zustands ist erfolgt und der lokale leitende Ingenieur hat die durchzuführenden technischen Maßnahmen aufgelistet. Die Durchführung dieser Maßnahmen wird zur Zeit mit dem Bürgermeister von León abgestimmt. Die Stadtverwaltung ist dabei die notwendigen rechtlichen Schritte mit den entsprechenden Institutionen einzuleiten, um die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Sicherung des Anlagenbetriebs durchzuführen.



Aufgrund der Überwucherung durch Unkraut auf dem Gelände, hat das Bürgermeisteramt eine zweite Reinigung durchgeführt, die Arbeiten zur Sicherung des Anlagenbetriebes werden voraussichtlich Anfang 2018 erfolgen.

Bei der **Planung der 16. Phase** gibt es Verzögerungen, da der vorliegende Projektentwurf aus León mit den derzeit vorhandenen Restcent-Mitteln nicht finanzierbar ist. (725.000 USD). Das Bürgermeisteramt wurde gebeten nach weiteren finanziellen Fördermöglichkeiten zu suchen, um deren Eigenanteil zu erhöhen und einen entsprechend veränderten Antrag einzureichen, der im Rahmen der Finanzierungsmöglichkeiten der Restcent-Aktion liegt. Da ein solcher Antrag nicht eingegangen ist, wurde der anlässlich der geplanten Reise des Vorstandes im November 2017 vorgesehene workshop zur Planung der 16.Phase fallengelassen.

Die für November in Aussicht genommene Reise des Vorstands nach León zur Kontrolle der Projekte wurde verschoben – voraussichtlich auf Anfang April 2018. Grund dafür waren auch die Bürgermeisterwahlen in Nicaragua am 5. November 2017 und der Stillstand bei den Abwasserprojekten bezüglich des Abschlusses der 15. Phase.

Kinder-Projekte: Las Tías und Niños del Fortín

Projekt Mittagstisch „Las Tías“

Weiterhin hält das Projekt „Las Tías“ Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren aus prekären Familienverhältnissen zum regelmäßigen Schulbesuch an, bietet ihnen an fünf Wochentagen ein warmes Mittagessen und betreut Kinder und Eltern pädagogisch, macht Fortbildungen und unterstützt bei Bedarf auch psychologisch.

Das neue (Schul)jahr startete im Januar 2017 mit der Aufnahme und Datenerfassung der neuen Kinder. 70 Begünstigte waren wieder für dieses Jahr geplant, eine Zahl die im Durchschnitt erreicht wurde. Im Januar nahmen 58 Kinder teil (6 wurden Ende 2017 altersbedingt in das Arbeitsprogramm für 14 – 18jährige versetzt). Diese Zahl steigerte sich durch Neuzugänge bis April auf 75. Im Juli nahmen 67 Kinder teil und am Ende des Jahres waren 53 Kinder eingeschrieben. Unterschiedliche Gründe führten zu diesem Rückgang wie Umzug der Familien, d.h. man wohnt zu weit entfernt von „Las Tías“, Krankheiten (Virusinfektionen, Bindehautentzündung und Atemwegserkrankungen) sowie verringertes Interesse von Seiten der Eltern.

Es gab Hausbesuche und mehrere Versammlungen mit den Eltern, um diese für die regelmäßige Teilnahme der Kinder zu sensibilisieren und auf den sorgfältigen Umgang mit Eigentum hinzuweisen.



Im Januar wurde eine neue Buchhalterin für das Projekt eingestellt, Frau Lic. Arlen Galeano. Seit Mai ist die neue Direktorin des Versorgungsprogramms für 6–13jährige Kinder, Frau Lic. Belkis García für das Projekt zuständig. Sie war als Kind selbst Teilnehmerin des Projektes, hat eine Ausbildung als Sozialarbeiterin absolviert und konnte jetzt diese Stelle übernehmen.

Die Erziehungsgespräche und Workshops mit den Kindern behandelten Themen wie Umgang mit Konfliktsituationen, Selbstmotivation und Schaffen einer guten Lernumgebung, um mit schlechten Angewohnheiten umzugehen und ggf. zu ändern. Gute Ernährung, Schutz vor sexuellem Missbrauch und Hygiene etc. Außerdem wurde verschiedene Workshops durchgeführt in denen durch Geschichten die Kinder dazu angeregt wurden, über ihre Gefühle nachzudenken. Die Elternfortbildung hatte einen starken Fokus auf interfamiliäre Kommunikation sowie der Vermittlung von Werten & Selbstachtung. Freizeitbeschäftigung beinhaltete Handarbeiten, Zeichnen, diverse Lernspiele und Fußball. Das Projekt wurde bei der Nachhilfe und Englischunterricht von ein bis drei ausländischen Freiwilligen unterstützt.

Unsere Vertreterin hat sich regelmäßig mit der Vertreterin des Nicaragua-Vereins in León getroffen, zum Erfahrungsaustausch und zur Koordinierung der Projektbetreuung, z.B. bei Gehaltsfragen neuer Mitarbeiter von „Las Tías“.



Bild 2: *Las Tías
Mittagessen.*



Projekt umfassende Betreuung - Niños del Fortín

Der Verein „Niños del Fortín“ kümmert sich um die Betreuung und Versorgung von Kindern, die mit ihren Eltern verwertbaren Müll auf einer großen stadtnahen Mülldeponie sammeln und damit versuchen, den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Er bemüht sich beständig um die Einbeziehung und den dauerhaften Verbleib von Kindern und Jugendlichen in diesem Projekt.

Der Freundeskreis León-Hamburg unterstützte den Verein in 2017 für 12 Monate.

Die Einschreibung lag zwischen 51 und 87 Kindern und Jugendlichen. Die Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen unterliegt außerdem einer Fluktuation, die u.a. aus Wohnsitzänderung, Schulwechsel und persönlichen Gründen resultiert. Die Teilnahme ist unregelmäßig und variierte zwischen 50 – 80 Kindern pro Tag, was an der offenen Arbeitsweise des Projektes liegt, aber dennoch mit durchschnittlich rund 80 % als befriedigend angesehen wird.

Der ganztägige Unterricht wird von 1 – 1,5 Lehrern betreut. Bis zu drei ausländische Freiwillige unterstützen das Projekt bei der Nachhilfe sowie bei Freizeitaktivitäten wie z. B. Spiele, Tanz, Sport, Theater, Kickboard fahren und künstlerischer Ausdruck und Zeichnen. Die Erzieher besuchen regelmäßig Familien und die Müllsammelstellen, um weitere Kinder für das Projekt zu gewinnen und eine Regelmäßigkeit zu fördern.

Es gab vier Workshops für die Kinder und ihre Familien zu den Themen „Verantwortung in der Familie“, „Recht auf Gesundheit und Bildung“, sowie eine Wanderung mit der fahrenden Schule unter dem Motto „den Weg bereiten“. Im Mai wurde der Muttertag gefeiert und im Juni wurden im Rahmen des Monats des Kindes/der Kindheit verschiedene Aktivitäten für die Kinder angeboten (Fußballturniere, diverse Ausflüge, etc.).

Im 2. Quartal gab das Bildungsministerium die Ergebnisse für die 66 im 1. Quartal eingeschriebenen Kinder und Jugendlichen bekannt. 62 haben bestanden, 4 haben die erste oder zweite Klasse verlassen. Im 4. Quartal gab das Bildungsministerium die Ergebnisse für die 77 im 4. Quartal eingeschriebenen Kinder und Jugendlichen bekannt. 72 haben bestanden, 5 haben die erste oder zweite Klasse verlassen.

Obwohl in der Mitte dieses Jahres ständige Regenfälle Schäden an den Einrichtungen verursacht haben und ein großer Teil der Kinder, Familien und Mitarbeiter unter Bindehautentzündungen sowie Magen- und Atemwegserkrankungen litten, wurden mit der Ernährungsverbesserung und den zunehmend positiven schulischen Ergebnissen doch deutliche Erfolge in diesem Projekt erzielt.



Freundeskreis
León-Hamburg e.V.

*„Solidarität mit den Menschen
in Hamburgs Partnerstadt León
in Nicaragua.“*



Bilder 3 und 4: Niños del
Fortín Mittagessen

Sonstige Aktivitäten

Öffentlichkeitsarbeit

Bei der „Öffentlichkeitsarbeit“ lag der Schwerpunkt auf der dringend erforderlichen technischen Aktualisierung der Webseite (Umstellung auf Wordpress), die inzwischen abgeschlossen wurde.

Ergebnisse der Arbeit waren u.a. Überarbeitung einiger Punkte auf der Webseite, weiterhin die Aktivitäten zur Gewinnung neuer Spender. Derzeit gibt es 23.000 Spender, von denen mehr als 50% Rentner und Pensionäre sind. Die Teilnahmequote innerhalb der Institutionen ist unterschiedlich. Daher ist geplant im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei die Mitarbeiter der Hamburger Behörden und Institutionen über die Möglichkeit der Beteiligung am Rest-Cent-Projekt zu informieren und zu motivieren daran teilzunehmen.

Um einen lebendigen Eindruck über die Aktivitäten des Freundeskreises zu erhalten, können Sie sich ein informatives Video auf unserer regelmäßig aktualisierten Website unter www.freundeskreis-leon-hamburg.de anschauen.



Freundeskreis
León-Hamburg e.V.

*"Solidarität mit den Menschen
in Hamburgs Partnerstadt León
in Nicaragua."*

Anregungen, Stellungnahmen oder Rückfragen können Sie uns zukommen lassen unter Presse@freundeskreis-leon-hamburg.de

Finanzen

Mit Stand vom 31.12.2017 unterstützten uns ca. 23.000 Restcent-Spender/-innen. Seit 1996 konnte eine Gesamtsumme von rund 3,1 Mio. Euro erreicht werden. Die Gesamtzahl der bislang finanzierten Hausanschlüsse einschließlich der laufenden 15. Phase (1996 bis 2016) beträgt ca. 10.550.

Ausgaben bis zum 31.12.2017: EUR 49.804,76

davon:

Überweisungssumme für die laufenden Projekte: EUR 45.820,38

Sonstige Ausgaben / Verwaltungskosten: EUR 3.984,38

Ca. 92% der Ausgaben flossen somit in die Projekte, die im Rahmen der Restcent-Aktion gefördert werden.

Liebe Spender/-innen,

liebe Leser/-innen,

wir danken Ihnen auch für 2017 sehr für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe die bewährte Restcent-Aktion und die damit verbundene Hilfe zur Selbsthilfe für die Leoner Bevölkerung gemeinsam fortsetzen können.

H. Herrmann

1. Vorsitzende

S. Kurley

Schatzmeister